

## Basics:

**Wir wissen**, daß gerade in Konfliktsituationen die Verhaltensweisen der Anderen im Sinne einer gegen uns gerichteten Handlung aufgefasst werden. Die prinzipielle Mehrdeutigkeit aller Handlungen führt in Konfliktsituationen zuverlässig zu einer Fehldeutung. Die/der VermittlerIn benötigt für das Verhalten und die Reaktionen der Konfliktparteien eine sensible Wahrnehmung. Das gilt auch in Bezug auf sich selbst, besonders insofern, als ihr/ihm eine Vorbildwirkung für die Parteien zukommt. Klares Verhalten, entsprechender Körpereinsatz und Arbeitstechniken, welche die körperliche Situation mit einbeziehen oder bei dieser ansetzen, sind hier eine wirkliche Basis.



**Zum Körper** im umfassenden Sinn zählt die räumliche Verhandlungssituation, d.h. die Anordnung der Gegenstände im Raum, die Ausgestaltung des Raums und die Positionierung der Parteien zueinander (setting).

Dann zählen wir dazu die Körperstellung und -haltung der Kommunikationspartner/Konfliktbeteiligten und die Körperbewegungen (Körpersprache).

Zusätzlich beachten wir den Körper als Träger und Übermittler von einstellungsrelevanten und handlungsrelevanten Emotionen.

Das umschreibt den gesamten Aktionsraum einer körperbewußten Vermittlungs-Arbeit.



## Mit dem Körper arbeiten

### Trainings-Seminare

für

MediatorInnen, Führungspersonen,  
TrainerInnen

vom ► 23. – 25. Nov. 2007  
Nikitsch / Bgld.



**Die Möglichkeiten** der stärkeren körperlichen Präsenz liegen für Sie in der Erweiterung und Vertiefung ihrer Wahrnehmung und ihres Ausdrucks. Darauf können Sie ein breites und effizientes Interventionsspektrum aufbauen. Sie tragen nicht zuletzt durch Ihre körperliche Präsenz und Lebendigkeit auch dazu bei, dass Ihre Klienten und Kommunikation-spartner sich möglichst wohl fühlen können.

### Seminar-Ziele: (in Absprache mit den TN)

- Aufbau von eigenen Verhaltens- und Ausdrucksformen, welche die jeweiligen Arbeitsziele unterstützen.
- Wahrnehmung von Kommunikations-Bereich.
- Kennen lernen und Beeinflussung eigener Wahrnehmungsmuster und emotionaler Reaktionsbereitschaft.
- Erweiterung eigener körperlicher Dialogfähigkeiten.
- Unterstützung für professionelles Handeln in verschiedenen Arbeits-Phasen geben können: Deeskalation, emotionalen Ausdruck (ermöglichen), Annäherung von Interessen und Positionen, Verankerung von Tatsachen, Bewegungsspielraum vergrößern, realisierbare Lösungen auf die Beine stellen und lauffähig machen.
- Nutzung der körperlichen Dialogfähigkeiten der Verhandlungs-/Konfliktparteien

## Arbeitsmittel:

■ Gruppen- und Einzelübungen zum Wahrnehmungsverhalten, Ausdrucksverhalten und Rollenverhalten

■ Sensibilisierungstraining für und Körperfeedback Körperausdruck

■ Theoriebeiträge

■ Kreativität

■ Rollenspiele

■ Experimente

■ Humor

■ geleitete

■ Selbsterfahrung

■ Einzelfeedback (auf Wunsch)



**Teilnehmerzahl:** 12-14 (in der Reihenfolge der Anmeldung.)

**Seminarzeiten:**

Freitag, 18:00 – 22:00

Samstag, 9:00-13:00, 15:00 –20:00

Sonntag, 9:00 -13:00

**Veranstaltungsort:** Energiemühle-Seminarhaus

A-7302 Nikitsch, Berggasse 26

Telefon: 02614 7103

**Unterkunft:** in EZ oder DZ im Haus oder ausserhalb (4-5 min. zu Fuß)

**Verköstigung:** im Haus

**Kosten:** € 462,- , einschl. Unterkunft und Verköstigung

**Stornoregelung:** lt. Anmeldeformular



## **Seminarleitung:**

Ulrich Hofbauer, Dipl.-Psych.,

Körpertherapeut (Biodynam. Therapie),  
Lebens- und Sozialberater,  
eingetr. Mediator,  
Mediatorenausbilder,  
Organisationsberater



**Anmeldung:** mit beigefügtem Anmeldeformular bis

► 02. 11 .2007 für 23.-25. 11 .2007

**Anrechnung:** Die Veranstaltung kann als Fortbildung für eingetragene MediatorInnen (§20 ZivMediatG) mit 20 Stunden angerechnet werden.

## **Was Sie erwartet:**

Die Gestaltung und der Ablauf wird sich am jeweiligen Praxis-Hintergrund der TN ebenso orientieren wie an deren individuellen Fragestellungen. Fragen der Führung, Macht, Gewalt, Nähe-Distanz, Aktivität-Passivität bilden eine thematische Basis für die Übungen, Rollenspiele und Selbsterfahrung. Durch die spielerische und kreative Beschäftigung mit dem Thema der körperlichen und nonverbalen Kommunikation entsteht Raum für Selbsterkenntnis, Übung (Lernen) und Entdecken von persönlich vielleicht ganz neuen Möglichkeiten des Ausdrucks und der Intervention. Durch die bewusste Hinwendung zum Einbezug des Körperlichen in Ihrer Arbeit wird Ihre „Standfestigkeit“ in der Vermittlerrolle unterstützt und – lebendiges Paradoxon - ebenfalls Ihre Flexibilität vergrößert.



**Ulrich Hofbauer Dipl.-Psych**  
Meiselstrasse 65  
A- 1140 Wien  
Tel: +43 1 786 48 30  
mobil: +43 664 441 84 17  
office@sozialkompetenz.at  
www.sozialkompetenz.at

hofbauer  
beratung &  
entwicklung